

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Brederfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

Er scheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Bierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mark 1,75, durch den Frachtführer frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Samstag, den 3. Juli.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblätter“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restanteile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1909.

Noch immer
werden Abonnements auf den „Allgemeinen Anzeiger, Tageblatt für das Volme- und Ennepe-Gebiet“ von allen Postämtern, Posthilfsstellen und von den Briefträgern, unseren Boten und in unserer Expedition entgegengenommen. Der Abonnementspreis beträgt bei freier Zustellung durch die Briefträger für das 3. Vierteljahr M. 1,92, durch unsere Boten M. 1,75, am Posthalter oder in unserer Expedition abgeholt M. 1,50.

Westfalen-Rheinland.

—* Halver, 3. Juli 1909
—* Königl. Preuß. Klassenlotterie. Die Ziehung der 1. Klasse 221. Lotterie beginnt am 9. Juli. Infolge Angliederung der verschiedenen Bundesstaaten an die Königl. Preuß. Klassenlotterie genügt die bisherige Berliner Geschäftsstrasse der Lotterieverwaltung nicht mehr; es ist deshalb zu dem Zwecke ein neues großes Gebäude in der Marktgrafenstrasse errichtet worden. Zum letzten Male drehte sich am 5. Juni das große glückbringende Rad im alten Ziehungslokal der preussischen Klassenlotterie und wenn am 9. Juli die 221. Lotterie ihren Anfang nimmt, regiert Fortuna schon im neuen Hause.

—* Der Regierungspräsident in Arnberg hat für seinen Bezirk eine Polizeiverordnung erlassen über das Befahren von öffentlichen Wegen mit Last- und Frachtfuhrwerken, soweit sie nicht Kunststraßen sind. Die Verordnung tritt am 1. April 1912 in Kraft.

—* Gegen die wilden Ausstellungen. In nicht weniger als 30 Veröffentlichungen war die Ständige Ausstellungskommission für die deutsche Industrie bisher genötigt, vor fünf- und dreißig in- und ausländischen Ausstellungen direkt zu warnen oder dem deutschen Gewerbetreibenden die Beteiligung abzuraten. Diese Zahlen bieten einen beachtenswerten Beleg dafür, welche große Summen der Volkswirtschaft erspart werden konnten, die anderenfalls für minderwertige Ausstellungen und Medaillen verausgabt worden wären. Hierbei sind nicht mit eingerechnet die zahlreichen Veranstaltungen, von denen Interessenten bei besonderen Anfragen zurückgehalten wurden, ohne daß zwingende Gründe für eine öffentliche Bekanntmachung vorgelegen hätten.

—* Halver, 3. Juli. An vereinzelt Orten im Westen der Monarchie ist 1907 eine bisher in Deutschland nicht beobachtete Kartoffelkrankheit aufgetreten, die äußerlich eine gewisse Ähnlichkeit mit dem altbekannten Kohltropf besitzt. Stark befallene Pflanzen tragen anstelle der Knollen vollständig entartete, runzelige Gebilde von Ballnussgröße, die in feuchtem Boden alsbald der Fäulnis anheimfallen. Schwach erkrankte Knollen erreichen oft gewöhnliche Größe, bilden aber verschiedene gestaltete, warzige Auswüchse und Wucherungen. Die schon früher in Ungarn, England und Amerika beobachtete und näher untersuchte Krankheit, der man den Namen „Kartoffeltrebs“ beigelegt hat, wird durch einen Chrysomya endobiotica genannten Pilz hervorgerufen. Derselbe dringt zuerst aus dem Boden in die Knolle ein und verbreitet sich in derselben schnell. Die Übertragung der Krankheit von einem Jahr auf das andere vermitteln Dauersporenfrüchte, die sich in den erkrankten Teilen der Knolle bilden. Wenn diese der Fäulnis anheimfallen, so bleiben die Sporenfrüchte im Boden zurück und behalten dort ihre ansteckende Kraft einige Jahre bei. Auch teilweise erkrankte Knollen und Abfälle dieser (Schalen, Faulstellen) beherbergen ebenfalls Dauersporenfrüchte, die infolgedessen auch mit erkrankten Saatknollen oder Kartoffelabfällen auf den Kartoffelacker gelangen können. Daraus ergeben sich die nachfolgenden Bekämpfungsmittel der Krankheit: 1. auf befallenen Feldern dürfen 3–4 Jahre keine Kartoffeln gebaut werden. 2. Von befallenen Feldern herrührende Kartoffeln dürfen nicht zur Saat verwendet werden. 3. Schalen und Abfälle erkrankter Kartoffeln werden beim Auftreten der Krankheit am besten verbrannt. In keinem Falle dürfen sie dem Hausgebrauch und Kompost beigegeben und mit diesem zur Kartoffeldüngung benutzt werden. 4. Auf befallenen Kartoffelfeldern werden erkrankte Stauden tunlichst frühzeitig mit den Knollen ausgerissen und verbrannt. Um die bisher noch wenig verbreitete Krankheit im Keime zu ersticken, wird den Interessenten die nachdrücklichste Bekämpfung durch die angegebenen Mittel dringend anempfohlen. Außerdem ist beim Auftreten dieser und sonstiger Pflanzenkrankheiten baldige Mitteilung an die zuständige Hauptsammlung zur Beobachtung der Pflanzkrankheiten (Die landwirtschaftliche Versuchsanstalt zu Münster) geboten.

zur Saat verwendet werden. 3. Schalen und Abfälle erkrankter Kartoffeln werden beim Auftreten der Krankheit am besten verbrannt. In keinem Falle dürfen sie dem Hausgebrauch und Kompost beigegeben und mit diesem zur Kartoffeldüngung benutzt werden. 4. Auf befallenen Kartoffelfeldern werden erkrankte Stauden tunlichst frühzeitig mit den Knollen ausgerissen und verbrannt. Um die bisher noch wenig verbreitete Krankheit im Keime zu ersticken, wird den Interessenten die nachdrücklichste Bekämpfung durch die angegebenen Mittel dringend anempfohlen. Außerdem ist beim Auftreten dieser und sonstiger Pflanzenkrankheiten baldige Mitteilung an die zuständige Hauptsammlung zur Beobachtung der Pflanzkrankheiten (Die landwirtschaftliche Versuchsanstalt zu Münster) geboten.

□ Halver, 3. Juli. Am kommenden Mittwoch, den 7. Juli findet im Hotel zur Fuhr hier selbst wiederum Gerichtstag statt. Zur Förderung der Geschäfte ist es dringend erforderlich die zu verhandelnden Sachen vorher beim Königl. Amtsgericht in Vödenstede anzumelden damit die betreffenden Akten zur Stelle sind.

—s Oberbrügge, 2. Juli. Wie wir soeben erfahren ist dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Herrn Hermann Steinbach hier selbst der Titel Kommerzienrat verliehen worden. Wir gratulieren Herrn Steinbach zu dieser Auszeichnung.

Hierlohn, 1. Juli. Ein Schadenfeuer entstand in vergangener Nacht in der Metallwarenfabrik von Hufmann u. Schulze. Gegen 2 Uhr wurde die Freiwillige Bürgerfeuerwehr alarmiert, welche den Lager- und Versandraum in hellen Flammen vorfand. Es gelang der Wehr, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Doch sind die ganzen Räumlichkeiten vollständig ausgebrannt. Zahlreiche Risten mit versandfertigen Neuüberwaren, Reit- und Fahrgeschirren etc. sind vernichtet worden. Der Schaden an diesem wird auf 12–15 000 M. angegeben. Etwa 100 Arbeiter sind in der Fabrik beschäftigt, doch dürfte der Betrieb nicht unterbrochen werden.

Schwelm, 1. Juli. Die Ehefrau des Fabrikarbeiters Bollmann kam in der Oststrasse unter die Räder eines Fuhrwerks, die ihr über die Brust gingen. Die Frau wurde als Leiche vom Pfluge getragen. Den Fuhrmann trifft keine Schuld.

Schwerte, 30. Juni. Der siebzigjährige Pastor Krest in Wellinghofen stürzte bei einem Besuch durch eine Kellerrutsche und zog sich eine Schulterverrenkung sowie innere Verletzungen zu.

Schwerte, 1. Juli. Es steht nun wohl bestimmt fest, daß der Kaiser auf der Fahrt nach Allen seinen Weg durch unsere Stadt nehmen wird. Mit der Ausbesserung der Straßen ist begonnen. Gelegentlich des Kaiserbesuches ist hier für Unterkunft von 100 Gendarmenwachmeistern zu sorgen. Auch in Holzen werden viele Polizeibeamte untergebracht.

Sooest, 1. Juli. Auf Veranlassung des hiesigen Vereins „Heimatspflege“ sind südlich von dem Dorfe Rheiningsen Ausgrabungen vorgenommen worden, um festzustellen, was für eine Bewandnis es mit den dortigen als „Römerlager“ bezeichneten Befestigungsanlagen habe. Hartmann ist auf Grund sorgfältigsten Studiums dreier vorgefundenen Schanzen auf der Höhe des Haarstranges zu der Überzeugung gekommen, daß diese Schanzen keine Befestigungen haben, Römerschanzen genannt zu werden, sondern erst in den letzten Jahrhunderten errichtet worden sind.

Hamm, 1. Juli. Das Feueranmachen mit Petroleum hat hier wieder ein junges Menschenleben gefordert. Der 13jährige Sohn eines Zugführers war seiner Mutter beim Waschen behilflich und schüttete, um das Feuer anzumachen, Petroleum in die Herdfeuerung. Plötzlich explodierte die Petroleumlampe und der Knabe stand über und über in Flammen. Er trug so schwere Brandwunden davon, daß er heute nacht im kathol. Krankenhause, wohin man ihn gebracht hatte, verstarb.

Elberfeld, 1. Juli. Blutvergiftung. Auf eigenartige Weise zu Tode gekommen ist der Lehrer Kaczmarek von der katholischen Schule in der Demeerthstraße. Beim Lesen eines Buches hatte er sich an dem Draht, mit dem es geheftet war, den Finger geritzt. Die Verletzung hatte eine Blutvergiftung zur Folge, der der 54jährige Lehrer vorgestern erlegen ist.

Düsseldorf, 2. Juli. Die Frau eines hiesigen Kaufmanns erlitt bei der Explosion eines Spiritusbrenners so schwere Brandwunden, daß sie bald darauf im Krankenhaus verstarb.

Düsseldorf, 28. Juni. In die Falle gegangen. In letzter Zeit häuften sich die Fälle der Ladeninhaber durch von Kindern überbrachte Zettel, unter irgend einem Vorwande, an das Telephon eines Nachbarn gestellt wurden, um nach ihrer Rückkehr die Wahrnehmung zu machen, daß die Telefonabnahme geplündert war. Selbst die Vorsicht einiger Geschäftsleute, in ihrer Abwesenheit die Ladentüre abzuschließen, war vergeblich; in diesem Falle wurde die zum Laden führende Tür einfach aufgebrochen. Trotzdem die Polizei ein wachames Auge auf die Spitzbuben hatte, blieben alle Nachforschungen ergebnislos. Jetzt endlich gelang es, einen der Täter in einem Zigarrenladen abzufassen, dessen Verkäuferin scheinbar der, von einem Kinde überbrachten Aufforderung, an das Telephon eines nebengelegenen Restaurants zu kommen, nachkam, während ein im Laden anwesender Mann sich versteckte und den gleich darauf auf der Bildfläche erscheinenden Dieb in dem Augenblick festnahm, als er die Ladentüre pflündern wollte. Die Polizei stellte fest, daß man es mit einem 19jährigen Eisendreher aus Hamburg zu tun hat.

Düsseldorf, 2. Juli. Unterhalb der Rheinbrücke kenterte infolge starken Windes ein Segelboot. Ein Insasse ertrank, ein anderer wurde bewußtlos ans Land gebracht.

Köln, 28. Juni. Wie bereits mitgeteilt, wird Köln ein Museum für ostasiatische Kunst erhalten. Der Kunsthistoriker Prof. Adolf Fischer in Kiel hat sich auf seiner asiatischen Forschungsreise eine Sammlung ostasiatischer Kunstwerke, wie Malereien, Skulpturen, Eisenbeinschnitzereien, Porzellan, Waffen usw., alles wertvolle, zum Teil bis 1180 v. Chr. zurückreichende Gegenstände erworben und hatte im Einverständnis mit dem Kultusministerium den Plan, zu einem Museum für ostasiatische Kunst in Kiel ausgearbeitet. Der Plan erwies sich aber für Kiel als zu klein, und so fahien Kunstschriftsteller des Kölner Plan, die Sammlung Fischers zu erwerben. Es ist mit Fischer ein Vertrag abgeschlossen worden, wonach die Sammlung in das Eigentum der Stadt übergeht. Fischer erhält eine jährliche Rente von 6500 Mark, zu deren Zahlung die Stadt sich so lange verpflichtet, als Fischer oder seine Frau lebt. Für den Bau des Museums zahlt Fischer an die Stadt 100 000 Mark, wofür die Stadt wiederum eine jährliche Leibrente von 5000 Mark zahlt. Die Stadt baut für 300 000 M. ein Museum im Anschluß an das Museum für die Schnitzensammlung. Mit dem Bau soll 1911 begonnen werden. Professor Fischer und Frau treten als unbesoldete Leiter des Museums in den Dienst der Stadt. Das Museum für ostasiatische Kunst in Köln wird als selbstständiges Museum an das Kunstgewerbemuseum angebaut werden. Es wird als erstes derartiges Institut in Europa bahnbrechend wirken.

Köln, 1. Juli. Heute morgen fuhr der von Aachen kommende Schnellzug D 31, vermutlich infolge zu schnellen Einfahrens, auf dem Hauptbahnhof Köln auf den hydraulischen Prellbod des Gleises 6 leicht auf. 13 Reisende meldeten sich als leicht verletzt. Materialschaden und Betriebsstörungen sind nicht entstanden. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Bonn, 1. Juli. Seit einigen Tagen sind nachgemachte Reichsstassenscheine zu 5 M. der älteren Ausgabe wiederholt an den Postanstalten angehalten worden. Die Scheine sind verhältnismäßig gut nachgemacht, nur ist das Papier stärker gerippt und fühlt sich deshalb rauher an, als bei den echten Scheinen.

Die Bervielfältigung ist auf lithographischem Wege erfolgt.

Neueste Nachrichten.

Berhandlungen mit der Reichstagsmehrheit.

Berlin, 1. Juli. Heute vormittag fand zwischen Mitgliedern der Regierung und Abgeordneten des neuen Blocks eine Konferenz statt, die bis 12 Uhr dauerte. Die Herren von Bethmann-Hollweg, von Rheinbaben, Sydow und Delbrück sollen in dieser Konferenz die Regierung vertreten haben. Von Parlamentariern sollen u. a. Freiherr v. Richthofen (kons.), Müller-Julda (3), Graf Westarp (kons.) und von Camp (Reichsp.) daran teilgenommen haben. Diese Konferenz hat, wie das „B. Z.“ erfährt, zu einem Ergebnis nicht geführt. Die Verhandlungen über die Besitzsteuer, die anstelle der Rotierungssteuer, der Mühlenumsatzsteuer und des Kohlenausfuhrzollens treten sollen, sind einstweilen auf den toten Strang geraten. In parlamentarischen Kreisen teilt man auch vielfach die Ansicht, daß die Abstimmung über die Tabaksteuer leicht zu einer Ablehnung dieser Steuer führen kann, und daß sich Fürst Bülow dann doch zur Auflösung entschließen müsse. Die Abstimmung über die Tabaksteuer dürfte übermorgen, vielleicht auch schon morgen, stattfinden.

Der Zeppelin-Ballon und die Nordpolarforschung.

Kiel, 2. Juli. Professor Hergesell hielt gestern in Kiel dem Kaiser einen Vortrag über eine geplante Erforschung der arktischen Regionen mit Hilfe des Zeppelinschen Luftschiffes. An der Spitze dieses rein wissenschaftlichen Unternehmens, das mit einem höchst leistungsfähig gebauten Luftschiff ausgeführt werden soll, werden Graf Zeppelin und Professor Hergesell stehen. Als Stützpunkt für die einzelnen Expeditionsfahrten des Luftschiffes ist die Großbai an der Westküste von Spitzbergen in Aussicht genommen, die als Unterplatz für das Luftschiff von Professor Hergesell auf Grund der Bemessung und Auslotung aufgeführt worden ist. Die Fahrt nach Spitzbergen soll das Luftschiff von Deutschland über Norwegen mit einer oder mehreren Zwischenlandungen antreten. Die einzelnen Expeditionen von der Großbai aus sollen die unbekannten Regionen nördlich von Grönland und der Franz Josef-Bucht geographisch, geophysikalisch und aus aerologischen Hinsichten befahren. Eine Expedition soll bereits im nächsten Jahre beginnen. Der Kaiser brachte dem Vortrage lebhaftes Interesse entgegen und gab seiner Freude Ausdruck, daß Graf Zeppelin sein Lebenswerk und seine großen Erfahrungen in den Dienst dieses nationalen Unternehmens stellen wolle. Er gab gern seine Zustimmung zur Uebernahme des Protektorats über das gesamte Unternehmen.

Biberach, 2. Juli. Von neuem setzte heute morgen ein starker Regen ein. Der Aufstieg des „Z I“ wurde bis auf weiteres verschoben.

Zivilstand des Standesamts Schalksmühle für den Monat Juni 1909.

Geburten:
Gustav, S. von F.-A. Karl Unger zu Nieder-Reeswinkel. Margarete Maria, T. von F.-A. Joh. Elm zu Nieder-Reeswinkel. Johann Ewald, S. von Güterbodenarbeiter Ewald Adlermann zu Schalksmühle. Erich, S. von Breitenmeister Rheinhold Cramer zu Strücken. August, S. von F.-A. Johannes Hildebrand zu Borth. Eine uneheliche Geburt.

Sterbefälle:

Bahnhofswirt Heinrich Fischer zu Schalksmühle, 47 J. alt. Ehefrau Maria Wedder, geb. Brandenburg zu Nieder-Reeswinkel, 28. J. 11 M. alt.

Wetter-Aussichten

4. Juli: Bewölkt, Regenschälle, wärmer. Strichweise Gewitter.
5. Juli: Böfzig mit Sonnenschein, trocken, warm.
6. Juli: Vielfach heiter, warm, schwül.
7. Juli: Böfzig mit Sonnenschein, wärmer, später Gewitter.

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 4. Juli 1909.
(4. Sonntag nach Trinitatis.)
Vorm. 10 Uhr Beichte u. hlg. Abend-
mahl Herr Pastor Dresbach.
10 Uhr Predigt Herr Pastor Meyer.
11 1/4 Uhr Kindergottesdienst.
Kirchenchor fällt aus.
Donnerstag Posaunenverein.

Blau-Kreuz-Verein Halver.
Sonntag, den 4. Juli 1909.
Nachm. 1 1/2 Uhr Familien-Ausflug
Mittwoch abends 8 3/4 Uhr Bibelbe-
sprechung.
Samstag abends 8 3/4 Uhr Gebetsstunde.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 4. Juli.
1/2 10 Uhr Beichte.
10 Uhr Gottesdienst, Feier des hl.
Abendmahl.
Kindergottesdienst fällt aus.
2 Uhr Jugendverein.
4 Uhr Baukreuzverein
5 Uhr Jungfrauenverein.
Montag 8 1/2 Uhr Posaunenchor.
Dienstag 8 1/2 Uhr: Jungfrauen-Ge-
sangsstunde.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Jünglingsverein
Bibelbesprechung.

Freie evang. Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 4. Juli 1909.
10 1/2 Uhr: Bibelbesprechungsstunde.
4 Uhr: Biblischer Vortrag.
Dienstag 8 3/4 Uhr: Jünglingsverein
Mittwoch 8 1/2 Uhr: Gesangsverein
Donnerstag 8 3/4 Uhr: Gebetsstunde.

Katholische Gemeinde Breckerfeld.
Sonntag, den 4. Juli 1909.
5. Sonntag nach Pfingsten.
(Mariä Heimsuchung)
In Breckerfeld:
7 1/2 Uhr hlg. Messe, u. Predigt.
In Halver:
10 1/2 Uhr Hochamt und Predigt.

Bekanntmachung.
Mit der seitens der Landesver-
sicherungs-Anstalt Westfalen in
Münster angeordneten Revision der
Quittungskarten pp. wird der Kon-
trollbeamte Herr **Schäfer** vor-
ausichtlich am 5. d. Mts. beginnen
Ich erlaube, Quittungskarten, Auf-
rechnungsbescheinigungen, Dienst-
bücher pp. bereit zu halten, damit
diese dem Kontrollbeamten vorgezeigt
werden können.
Halver, den 2. Juli 1909.
Der Amtmann: **Thomas.**
Al. Beizung ev. nur Wohn-
haus bezw. Baugrund zu kaufen
gesucht. Offerten unter R. 65.
Inwaidendank, Elberfeld.

2 tüchtige
Schüppenschmiede
für dauernde Beschäftigung gesucht
von
G. S. Steinbach, Oberbrügge.

Neue ital. Kartoffeln
2 Pfd. 22 Pfg.
Prachtvoll u. großen
Blumentohl
la Stk 33 Pfg.
Extra große

Schlangengurten
2 Stk 33 Pfg.
Prachtvolle französische
Wachsbohne
a Pfd. 22 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Speise-Magnum bonum
unter Garantie der Güte u. Halt-
barkeit sind noch bis 15. Juli
zu haben bei
Fr. Heinkelbach, Ronsahl.
Versand nur gegen Kassa oder
Nachnahme.

Riesen-Spörgel
Königs-Saatwägen
sowie
Chili-Salpeter
vorrätig auf Lager.
Alb. Herdepe, Halver.

Reinhold Schuster, Oberbrügge.
Fernsprecher 101.
Abteilung Herren- u. Knaben-Garderobe.
Fertige Garderoben!
für die Gesellschaft, für die Reise, für den Sport, für die Jagd, für den Beruf
in allen ausgeübten Körperformen, in jeder Art u. Ausführung am Lager
Größtes Lager in- und ausländischer Stoffe.
Eigene Betriebswerkstätten für
feinste Kleidung nach Maß unter Leitung von Fachleuten allerersten Ranges.
Der Umsatz ist groß und durch die Erparung der gewaltigen Spesen, Mieten etc. sind die Preise
wesentlich niedriger, als in den meisten anderen, leistungs-fähigeren Spezial-Geschäften der großen Stadt.

Einladung.
Die Mitglieder der Gemeinde-Vertretung von Breckerfeld werden hierdurch
zu einer Sitzung eingeladen, welche am **Donnerstag, den 8. Juli cr.,** nachmittags
um 4 Uhr im Amtshause stattfindet.
Tagesordnung:
1. Steuererlaß-Gesuche.
2. Wahl eines Schiedsmannes für den Landbezirk.
3. Festsetzung der Dienstkosten für den Gemeindevorsteher.
4. Wahl eines Waisenvrats für kath. Mündel.
5. Stellungnahme zu der Auflösung der Distriktskasse Breckerfeld und Dahl.
6. Mitteilungen der Kleinbahnverwaltung in Münster.
7. Antrag auf Erlass von Wassergeld.
8. Antrag der Langscheider Meliorations-Genossenschaft auf Bewilligung einer
Beihilfe.
9. Antrag auf Erlass der Luxussteuer.
10. Prozeßsache Schemmann.
11. do. Dahlhaus.
12. Renzierung von Mitgliedern für die Gesundheitskommission, Sparkassen-, Auf-
sichtskommission und Vereinskassungskommission.
13. Ev. Verschiedenes.
Breckerfeld, den 29. Juni 1909.
Der Amtmann: **Ruhaus.**

Hotel Huffer, Schalksmühle.
Am Montag, den 9. August cr., abends 8 Uhr
großes
Militär-Konzert
ausgeführt von der ganzen Kapelle des Inf.-Reg. Nr. 138
aus Dienze unter persönlicher Leitung des Obermusik-
meisters Herrn **Rauchenecker.**

Hugo Nolte, Dahlerbrück.
* **Techn. Bureau** *
für Hoch- und Tiefbau.
Kommissar der Mobilarversicherung und
Taxator der Provinzial-Feuer-Sozietät.
Agentur der Berliner Lebens-Versicherung, der
Internationalen Unfall-Haftpflicht und Kollektiv-
Versicherung

Bleyle's
Knaben-Anzüge
sind die Besten.



Bleyle's
Knaben-
Anzüge
als gesündeste und
bequemste Kleidung.
Sie passen für jede
Jahreszeit, kleiden
vortrefflich und sind
unglaublich dauerhaft!
Einzigste Verkaufsstelle für Schalksmühle und Umgegend:
Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.
Illustrierte Kataloge gratis und franko!

Schirmreparaturen
werden zu sehr billigen Preisen
ausgeführt
Ww. Maria Schmid, Schalksmühle.
Farbwaren (giftfrei)
Tapeten, Lacke
empfiehlt
Herm. Bohmer, Schalksmühle.

Fliegengläser
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.
Riesen-Spörgel
wieder eingetroffen
A. Schäckermann, Halver.

Frisches
Kleinfleisch
Pfd. 27 Pfg.
Hamb. Importhaus
Ww. **Charlotte Kettling, Schalksmühle.**

Spazierstöcke
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Prachtvolle Kirichen
a Pfd. 28 Pfg.
Prachtvolle
Stachelbeeren
a Pfd. 35 Pfg.
Apfeln
feinste Früchte in großer Auswahl
A. Schäckermann, Halver.

Torfmuß
angekommen.
Ww. Herdepe, Halver-Bf.
1 Wagen
schwefelsauren Ammoniak
25%ig und
Ammoniak-Superphosphat
9x9
zum Düngen
von Kartoffeln, Klee, Weiden
und Wiesen, erhalten.
Lieferung franco.
Fr. Heinkelbach, Ronsahl.

Vollmer Turn-Verein
Oberbrügge.
Samstag, den 10. Juli cr.,
abends 8 1/2 Uhr
Generalversammlung.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Wahlen.
3. Festangelegenheiten.
4. Neuanschaffungen.
5. Zahlung der Beiträge.
6. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freiwillige
Feuerwehr
Carthausen.
Diejenigen Kameraden, welche sich
an dem
Ausflug n. Bollme
beteiligen wollen, werden ersucht,
sich **Sonntag, den 4. Juli,**
nachmittags 1 Uhr in der Wirtschaft
des Herrn **Battenberg, Herfeld** ein-
zufinden.
Diejenigen Kameraden, welche sich
am 9. od. 10. August an der
Hohenburgfeier beteiligen
wollen, werden ersucht, sich vor
dem 5. Juli beim Hauptmann
unserer Wehr anzumelden.
Spätere Anmeldungen bleiben
unberücksichtigt.
Der Vorstand.

Freiwillige
Feuerwehr
Carthausen.
Diejenigen Kameraden, welche sich
an dem
Ausflug n. Bollme
beteiligen wollen, werden ersucht,
sich **Sonntag, den 4. Juli,**
nachmittags 1 Uhr in der Wirtschaft
des Herrn **Battenberg, Herfeld** ein-
zufinden.
Diejenigen Kameraden, welche sich
am 9. od. 10. August an der
Hohenburgfeier beteiligen
wollen, werden ersucht, sich vor
dem 5. Juli beim Hauptmann
unserer Wehr anzumelden.
Spätere Anmeldungen bleiben
unberücksichtigt.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Am 4. u. 5. Juli cr. findet
auf der **Carls Höhe** von 4 Uhr ab
Schießen n. d. Bogelstange
statt. Die Schußlinie geht in der
Richtung nach der sogenannten **wilden**
Ennepe. Das Publikum machen
wir hierdurch darauf aufmerksam
mit der Bitte, an diesen Tagen zur
angegebenen Zeit das Gelände nicht
zu betreten.
Der Vorstand.

Schützen-Gesellschaft
Halver.
Die Mitglieder der Schützen-G.
sellschaft werden ersucht, während
der Festtage die Vereinsabzeichen
sichtbar zu tragen und sich an dem
Festzuge, Sonntag, den 4. u. Mon-
tag, den 5. Juli recht zahlreich zu
beteiligen.
Antreten
Sonntag nachmittags 2 Uhr und
Montag nachmittags 3 Uhr
am Vereinslokale.
Der Vorstand.

Freiwillige
Feuerwehr
Bischhausen.
Sonntag, den 4. Juli cr.
morgens 7 Uhr
Übung.
Das Kommando.

Raninchenzucht-Verein
Carthausen u. Umgegend
Samstag, den 3. Juli cr.,
abends 8 1/2 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokale.
Tagesordnung:
1. Ausstellung Dortmund.
2. Anträge.
3. Berlesung von Rassefieren.
4. Verschiedenes.
Ein zahlreiches Erscheinen sehr
erwünscht.
Der Vorstand.

Frisches westf.
Kleinfleisch
Rippen- u. Rückenstücke
per Pfd. 39 Pfg.
feinstes westf.
Blumenschmalz
per Pfd. 78 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.